

Die Organe von Globalance

DER VERWALTUNGSRAT



Dr. Felix R. Ehrat*

Präsident des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats der kotierten Geberit AG und der nicht kotierten Hyos Invest Holding AG (Müller-Möhl Group). Präsident des Verwaltungsrats der Swiss Fintech AG (Loanbox) und Mitglied des Verwaltungsrats der Katadyn Group AG. Mitglied des Stiftungsrats der UZH Foundation, Zürich, der Law and Economics Foundation St. Gallen und des Advisory Boards von Accenture Schweiz.

Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen. Senior Partner und Präsident des Verwaltungsrats der Kanzlei Bär & Karrer AG, Zürich (bis 2011) und Group General Counsel und Mitglied der Konzernleitung von Novartis (2011–2018).

Promotion an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich; LL.M., McGeorge School of Law, Sacramento/CA, USA; Zulassung als Rechtsanwalt in der Schweiz; Zusatzausbildungen an der Harvard Business School.



Nick Adamus*

Mitglied des Verwaltungsrats

Unabhängiger Investor und Unternehmensberater mit Fokus auf technologieorientierte Start-ups sowie Strategiebegleitung für Family Offices und KMUs. Ehemals Partner bei McKinsey & Company sowie in leitenden Funktionen bei der Credit Suisse tätig, zuletzt als Chief Operating Officer Asia Pacific in Hongkong.

Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich und MBA-Studium an der INSEAD in Fontainebleau, Frankreich.



Diana Strebel*

Vizepräsidentin des Verwaltungsrats

Selbstständige Unternehmerin und Verwaltungsrätin der kotierten Emmi AG und der nicht kotierten Ricola Group AG.

Studium der Betriebswirtschaft, Universität St. Gallen. Dual Degree Master of Science in Marketing an der Graduate School of Business Administration (GSBA) und University of Wales.

Dr. Christoph-Friedrich von Braun*

Mitglied des Verwaltungsrats

Selbstständige Beratungs- und Forschungstätigkeit auf dem Gebiet des Innovations-, Forschungs- und Technologiemanagements.

Juristisches Staatsexamen an der Freien Universität Berlin. Promotion in Weltraumrecht an der Universität Freiburg im Breisgau. Master of Science in Technologiemanagement des Massachusetts Institute of Technology (MIT), Cambridge/MA, USA.



Gina Domanig*

Mitglied des Verwaltungsrats

CEO und Gründerin von Emerald Technology Ventures, dem ersten unabhängigen Cleantech-Risikokapitalfonds in Europa.

Mitglied in mehreren Gremien, unter anderem in den Verwaltungsräten der Mobiliar, der BASE Foundation, des Danish Innovation Fund, diversen Climate-Tech Start-ups und Co-Vorsitzende für Innovation beim World Energy Council.



Daniel R. Jagmetti*

Mitglied des Verwaltungsrats

Corporate Secretary der Diethelm Keller Gruppe, Zürich, sowie zuständig für die Bereiche Real Estate und Shareholder Services.

Handelsmatur und Diplom der Swiss Banking School. Advanced Management Program (AMP) an der Wharton Business School in Philadelphia/PA, USA.



*Unabhängig gemäss FINMA-RS 17/1, Rz 17ff

Austritt 2025: Jürg Furrer (Deputy-CEO)

DIE GESCHÄFTSLEITUNG



Reto Ringger

Gründer und CEO

Gründer SAM Group, Mitglied des Club of Rome, ehemals Stiftungsratspräsident WWF Schweiz.

lic. oec. publ. an der Universität Zürich.
Dr. h.c. International University in Geneva.

Niklaus Haller

Leiter Kunden

Ehemals Direktor in verschiedenen Führungsfunktionen im Wealth Management bei der Credit Suisse, zuletzt als Marktleiter Region Ostschweiz.

Master of Advanced Studies in Business Administration ZHAW, Sekundarlehrerstudium an der Universität Zürich. Zertifizierter Wealth Management Advisor (CWMA).



Børge Soerensen

Chief Financial Officer

Ehemals Mitglied der Geschäftsleitung der Jyske Bank (Schweiz) AG, zuletzt mit Fokus auf Finanzen, Compliance und Risikoüberwachung.

Master in Business Administration (MBA) der Business School St. Gallen. Eidg. Fachausweis in Finanz- und Rechnungswesen.



Susanne Kundert

Leiterin Anlagen

Ehemals Partnerin bei der ESG-AM AG, Mitglied der Direktion der Zürcher Kantonalbank. Davor Leiterin Kredit & Sustainability der LGT Capital Partners.

Master der Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen (HSG) mit Schwerpunkt Umweltökonomie.



Markus Bühler

Chief Operating Officer

Ehemals Managing Director bei der Leonteq Securities AG, zuvor Partner und COO bei einem Fintech Start-up.

Master of Science in Management, Technology & Economics der ETH Zürich.



PRÜFGESELLSCHAFTEN

SWA Swiss Auditors AG, Pfäffikon

Externe Prüfgesellschaft

Grant Thornton Bankrevision AG, Zürich

Interne Prüfgesellschaft

Erläuterungen zum Risikomanagement

Der Verwaltungsrat der Globalance Bank AG befasst sich laufend mit den Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist.

An seiner ersten Sitzung im Jahr nimmt er eine vertiefte Risikoanalyse vor. Die für die Gruppe wesentlichen Risiken stammen aus dem Kerngeschäft Vermögensverwaltung, Kreditrisiken, Währungsrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken.

Der Verwaltungsrat beurteilt auch die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen. Er stellt insbesondere sicher, dass die wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen laufend überwacht und bewertet sowie deren Auswirkungen korrekt erfasst werden. Zur Oberleitung der Gesellschaft verpflichtet, hat der Verwaltungsrat die Geschäftsleitung mit der Durchführung des Risikomanagements beauftragt. Des Weiteren hat er interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet, die gewährleisten, dass der Jahresabschluss der Bank mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften übereinstimmt und die Unternehmensberichterstattung ordnungsgemäss erfolgt.

Die Gruppe besteht im Geschäftsjahr 2025 unverändert aus der Globalance Bank AG mit ihren beiden Tochtergesellschaften Go4Balance AG in Zürich und Globalance Invest GmbH in München. Die Gruppe erstellt eine Konzernrechnung. Risiken der beiden Tochtergesellschaften werden im Rahmen einer qualitativen Gruppenüberwachung analysiert und begrenzt.

Auch unter Berücksichtigung der Gruppenstruktur hat der Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2025 keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft führen könnten.

Die Bank verfolgt bei den Retrozessionen eine transparente Politik. Wann immer möglich, schliesst sie Verträge ohne Retrozessionszahlungen ab. Ermöglicht ein Vertragspartner dies nicht, werden die Retrozessionen vollumfänglich den Kundinnen und Kunden gutgeschrieben.

Risikopolitik

Die Risikopolitik definiert die Art und den Umfang der Risiken, die die Bank eingehen darf. Unter Risiko verstehen wir die Wahrscheinlichkeit, mit der das effektive Ergebnis einer Geschäftstätigkeit vom geplanten Ergebnis abweicht. Die Grösse des Risikos bemisst sich einerseits an der Häufigkeit des Eintretens und andererseits an der Höhe der Abweichung. Die Abweichung vom erwarteten Ergebnis kann positiv oder negativ sein. Quantifizierbare Risiken sind konkret messbar und können durch Limiten begrenzt werden. Nicht quantifizierbare Risiken lassen sich nur durch organisatorische Massnahmen und interne Kontrollen einschränken. Für die Definition der Risikopolitik ist der Verwaltungsrat zuständig. Er bespricht sie einmal jährlich eingehend und prüft sie auf ihre Angemessenheit. Die Umsetzung der Risikopolitik, das sogenannte Risikomanagement, liegt in der Verantwortung der Geschäftsleitung.

Risikokontrolle

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung unterstützen die Abteilung Risikokontrolle. Sie ist Teil des internen Kontrollsystems (IKS) und überwacht das definierte Risikoprofil der Bank. Monatlich unterrichtet sie die Geschäftsleitung und vierteljährlich den Verwaltungsrat über die Risikolage der Bank.

Marktrisiken

Die Bank verzichtet darauf, einen Handelsbestand zu führen. Freie Mittel werden entweder in Schweizer Franken bei der SNB hinterlegt oder langfristig und mit einer konservativen Strategie angelegt. Den entsprechenden Preisänderungsrisiken werden quantitative wie auch qualitative Limiten gesetzt.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft überwacht und steuert die Geschäftsleitung. Aufgrund ihres Geschäftsmodells haben diese zurzeit für die Bank keine hohe Relevanz. Kundeneinlagen werden fristen- und währungskongruent angelegt.

Kredit- und Gegenparteirisiken

Grundsätzlich vergibt die Bank nur durch Wertschriften gedeckte Kredite (Lombardkredite). Sie hat per Ende 2025 Lombardkredite im Umfang von CHF 1,3 Mio. ausstehend. Die inhärenten Kreditrisiken der Finanzanlagen werden durch Limiten begrenzt. Den Gegenparteirisiken begegnet die Bank mit einem Limitensystem, das verhindert, dass Klumpenrisiken entstehen. Die Auswahl der Gegenparteien hat der Verwaltungsrat zu genehmigen.

Liquiditätsrisiken

Die Globalance Bank AG verfolgt eine Strategie, wonach Aktiven und Passiven grundsätzlich fristenkongruent gehalten werden. Cashbestände von Kundinnen und Kunden werden als Sichteinlagen bei der Schweizerischen Nationalbank und anderen Banken gehalten. Einlagen von Kundinnen und Kunden in Fremdwährungen werden grundsätzlich in gleicher Währung angelegt bzw. gehalten. Bei den Forderungen gegenüber Banken achtet die Bank darauf, dass es sich bei den Gegenparteien um bonitätsmässig gut eingestufte Banken handelt. Mittels monatlicher Kontrollen wird die Liquiditätssituation der Bank eng überwacht.

Länderrisiken

Die vorhandenen Länderrisiken resultieren in erster Linie aus Kundenguthaben in Fremdwährungen, die mehrheitlich abgesichert sind. Des Weiteren bestehen überschaubare Positionen in Fremdwährungen in den Finanzanlagen. Auch diese werden laufend überwacht.

Operationelle Risiken

Die operationellen Risiken werden minimiert, indem insbesondere in den Reglementen und Weisungen eine adäquate Aufbau- und Ablauforganisation (Prozesse) definiert wird. Zudem wird der Limitierung operationeller Risiken auch im internen Kontrollsystem (IKS) Rechnung getragen, insbesondere durch interne Führungskontrollen. Tätigkeiten, die nicht zu den Kernkompetenzen der Bank gehören, werden – soweit möglich und zulässig – konsequent an spezialisierte Dritte ausgelagert. Der Auswahl, Instruktion und laufenden Überwachung der Beauftragten wird dabei viel Gewicht beigemessen. Es bestehen zudem Versicherungen betreffend Organhaftpflicht, Berufshaftpflicht, Vertrauensschaden und Cyberrisiko.

Reputationsrisiken

Ein wesentliches Reputationsrisiko liegt in der Nichteinhaltung gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften im Bankenbereich. Die Bank setzt sich hohe Standards zur Kontrolle ihrer Geschäftstätigkeit und zum Schutz der Vertraulichkeit und Integrität interner Informationen. Überdies geht die Bank nur mit Kundinnen und Kunden Beziehungen ein, die bestätigen, dass ihre Vermögenswerte versteuert sind.

Compliance und rechtliche Risiken

Compliance stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit mit den geltenden rechtlichen und regulatorischen Vorgaben, den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs sowie den internen Weisungen und Richtlinien im Einklang steht. Diese Stelle überprüft die Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen. Sie sorgt dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorische Entwicklung angepasst und eingehalten werden. Der Compliance Officer nimmt des Weiteren die Funktion der Geldwäscherei-Fachstelle wahr.

Ereignisse nach Bilanzstichtag 31.12.2025

Keine

Informationen zu Konzernbilanz und Bilanz

KONZERNRECHNUNG

alle Beträge in CHF 1'000

KM1. Grundlegende regulatorische Kennzahlen

Stichtag per Ende Quartal

		a	b	c	d	e
		Q4 2025	Q3 2025	Q2 2025	Q1 2025	Q4 2024
Anrechenbare Eigenmittel						
1	Hartes Kernkapital (CET1)	33'132				33'313
2	Kernkapital (T1)	33'132				33'313
3	Gesamtkapital total	33'132				33'313
Vereinfachte Leverage Ratio						
13a	Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte	58'485				56'175
14b	Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven [exkl. Goodwill + Beteiligungen] + Ausserbilanzgeschäfte)	56,65 %				59,30 %
14g	Erforderliche Eigenmittel	4'679				4'494
14g	Mindestkapital für Banken gemäss Art. 15 BankV*	10'000				10'000
Liquiditätsquote (LCR)						
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
17	Liquiditätsquote, LCR	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.

JAHRESRECHNUNG (EINZELABSCHLUSS)

KM1. Grundlegende regulatorische Kennzahlen

Stichtag per Ende Quartal

		a	b	c	d	e
		Q4 2025	Q3 2025	Q2 2025	Q1 2025	Q4 2024
Anrechenbare Eigenmittel						
1	Hartes Kernkapital (CET1)	33'688				33'065
2	Kernkapital (T1)	33'688				33'065
3	Gesamtkapital total	33'688				33'065
Vereinfachte Leverage Ratio						
13a	Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte	58'388				55'087
14b	Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven [exkl. Goodwill + Beteiligungen] + Ausserbilanzgeschäfte)	57,70 %				60,02 %
14g	Erforderliche Eigenmittel	4'671				4'407
14g	Mindestkapital für Banken gemäss Art. 15 BankV*	10'000				10'000
Liquiditätsquote (LCR)						
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	25'481	22'456	31'853	23'741	17'872
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	2'003	1'615	4'535	1'195	959
17	Liquiditätsquote, LCR	1'272 %	1391 %	702 %	1'987 %	1'863 %

* Das Mindestkapital von CHF 10 Mio. wird ausgewiesen, da die Mindesteigenmittel das Mindestkapital unterschreiten.

Disclaimer Dieses Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken. Es stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Erwerb, Halten oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet die Empfängerinnen und Empfänger nicht von ihrer eigenen Beurteilung. Insbesondere ist den Empfängerinnen und Empfängern empfohlen, allenfalls unter Beizug einer Beratungsperson, die Informationen in Bezug auf die Vereinbarkeit mit ihren eigenen Verhältnissen auf juristische, regulatorische, steuerliche und andere Konsequenzen zu prüfen. Historische Performance-Daten sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Mit einer Anlage in Fondsanteilen sind Risiken, insbesondere diejenigen von Wert- und Ertragsschwankungen, verbunden. Bei der Rückgabe von Fondsanteilen können die Anlegerinnen und Anleger weniger Geld zurückbekommen, als sie ursprünglich investiert haben. Bei Fremdwährungen besteht zusätzlich das Risiko, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung der Anleger und Anlegerinnen an Wert verliert. Die in der vorliegenden Publikation enthaltenen Daten und Informationen wurden von der Globalance Bank AG unter grösster Sorgfalt zusammengestellt. Die Globalance Bank AG übernimmt jedoch keine Gewähr für deren Korrektheit, Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Aktualität sowie keine Haftung für Verluste, die aus der Verwendung oder Nichtverwendung dieser Informationen entstehen. Dieses Dokument darf weder ganz noch teilweise ohne die schriftliche Genehmigung der Autorinnen und Autoren und der Globalance Bank AG reproduziert werden. Hinweis zur Sprache: Wir schreiben über Menschen jeden Geschlechts. Um das sprachlich zu markieren, verwenden wir neutrale Formen, Doppelformen und alternierend die männliche und die weibliche Form. Wo eindeutig nur Menschen eines Geschlechts gemeint sind, ist dies kenntlich gemacht.